



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: (12|09|2014) bis (14|01|2015) (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)
 Gastuniversität: Université Libre de Bruxelles
 Land: Belgien

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input checked="" type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Der erste Schritt meiner Vorbereitungen waren die Informationsveranstaltung der Philosophischen Fakultät II sowie die Gespräche mit den Beratern des International Office der HU. Des Weiteren habe ich an der Veranstaltung „Frankreich-Cocktail“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks teilgenommen (2 Termine), wo ich viele nützliche Tipps zum Leben und Studieren im Ausland erhalten habe. Darüber hinaus habe ich ca. ein halbes Jahr vor meinem Auslandssemester während einer Urlaubsreise nach Belgien im Allgemeinen und Brüssel im Besonderen schon viele Erfahrungen gesammelt, von denen ich später während meines Auslandsstudiums zehren konnte (z.B. öffentliche Verkehrsmittel, geografische Orientierung...). Außerdem habe ich auch viele praktische Informationen in dem Ratgeber für ausländische Studierende gefunden, den die Université Libre de Bruxelles online veröffentlicht.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Viele Wege führen nach Brüssel. Die Anreise mit dem Flugzeug dauert ca. 1 bis 1,5 Stunden. Vom Brussels International Airport verkehrt die Buslinie 12 in die Stadt (Achtung, wenn man das Busticket vor dem Einstieg am Automaten löst, ist es 2 € günstiger!). Wer öfter einmal den Bus zum/vom Flughafen nutzt, für



den lohnt sich das Zehnerticket (Airport Line, 28 €). Die Anreise per Bahn dauert ca. 7 Stunden, per Auto ca. 8 Stunden und per Fernbus ca. 11 Stunden. Der Weg zur Uni ließ sich in meinem Fall zu Fuß bewältigen (ca. 15 min zum Campus Solbosch), es gibt aber auch eine Bus- und eine Tramhaltestelle sowie zwei Ausleihstationen für die stadteigenen Leihfahrräder direkt am Campus.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Université Libre de Bruxelles verfügt über drei Campus. Ich habe auf dem Campus Solbosch studiert. Dort befinden sich verschiedene Bibliotheken, unter anderem die Bibliothek für Geisteswissenschaften, welche die größte ist. Ungewohnt war für mich, dass das Mitnehmen von Jacken und Taschen in die Bibliothek gestattet ist und dass es sogar Unterrichtsräume gibt, die nur durch die Bibliothek zugänglich sind. Daraus folgt, dass man in der Bibliothek unter Umständen nicht so ungestört ist, wie man es vielleicht erwartet. Überraschend war auch, dass es an der ULB bei Weitem nicht so viele Kopierer und Scanner gibt wie an der HU. Das wird durch die zahlreichen Copyshops rund um den Campus kompensiert, allerdings sind die Preise dort zum Teil sehr hoch (z.B. 0,5 € pro gescannter Seite). Die ULB verfügt über eigene Sporthallen für ihr umfangreiches Sportangebot, außerdem befinden sich diverse Mensen und Cafeterien sowie ein großer Parkplatz und ein abgezaunter und verschließbarer "Fahrradparkplatz" auf dem Campus. Große Grünflächen laden zum Entspannen und zum Studieren der Bücher ein, die in der universitätseigenen Buchhandlung erworben werden können.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Lehrveranstaltungen werden nach Studienjahr festgelegt, wodurch die Studierenden wenig Wahlmöglichkeiten haben. Außerdem erschwert diese Struktur ERASMUS-Studierenden die Wahl ihrer Kurse, da alle Veranstaltungen nach Studienjahr sortiert und somit nicht übersichtlich dargestellt sind. Die Mehrzahl der Kurse sind Vorlesungen, in denen der Dozent ein Thema behandelt und die Studierenden viel mitschreiben. Für die Vorlesungen verwenden die Dozenten Mikrofone, sodass sie im ganzen Raum gut zu verstehen sind. Manche Vorlesungen werden von Power-Point-Präsentationen begleitet, die dann online zur Verfügung gestellt werden. Nahezu jeder Kurs verfügt über einen *syllabus*, das ist ein Skript (bei Vorlesungen) oder Übungsheft (bei z.B. Sprachkursen), das in der universitätseigenen Buchhandlung erworben werden kann. Für einige Kurse ist dieser *syllabus* obligatorisch. Häufig steht das Auswendiglernen des Stoffes im Vordergrund, eigene Argumentationen oder Denkweisen sind eher wenig gefragt. In der Bibliothek für Geisteswissenschaften befindet sich ein großer Gruppenarbeitsraum, ansonsten sind Räume zum gemeinsamen Lernen oder Vorbereiten von Präsentationen leider rar. Einige Kurse finden über zwei Semester statt. Bleiben Studierende nur für ein Semester, wird ihnen die Teilnahme an diesen Kursen vom Dozenten teilweise verwehrt. Wird ihnen die Teilnahme hingegen gestattet, erhalten sie am Ende des Semesters jedoch nur die Hälfte der vorgesehenen Punktzahl.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Es ist zu empfehlen, bereits mit guten Französischkenntnissen an die ULB zu kommen. Zwar sprechen die meisten Koordinatoren an der Universität außer Französisch mindestens auch Englisch, doch die meisten Informationen sind nur auf Französisch zu finden (z.B. Kursorganisation, Skripte...). Die Unterrichtssprache war in meinem Fall ausschließlich Französisch und für ein



erfolgreiches Studium sind gute Sprachkenntnisse daher unumgänglich. Die ULB bietet verschiedene Sprachkurse extra für ERASMUS-Studierende an, nach einem Einstufungstest erfolgt der Unterricht dann in Gruppen mit ca. 15 – 20 Personen. Dort werden Grammatik- und Vokabularfragen behandelt, darüber hinaus wird den Studierenden durch zahlreiche Diskussionen die Möglichkeit geboten, das freie Sprechen zu üben. Die ULB verfügt außerdem über eine umfangreiche Sprachtandempartnerbörse. Hier empfiehlt es sich, schnell zu sein, weil es sonst schwierig werden könnte, einen (passenden) Tandempartner zu finden. Hinzu kommt, dass viele frankophone Belgier, bedingt durch die besondere Sprachstruktur des Landes, nach niederländischsprachigen Tandempartnern suchen und weniger nach deutschsprachigen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die ULB besitzt mehrere eigene und Partner-Studentenwohnheime. Ich persönlich habe in der Résidence Patrimonia gewohnt, die verschiedene Wohntypen anbietet (z.B. Zimmer mit eigener Küche und eigenem Bad oder Zimmer mit Gemeinschaftsküche und -sanitäreinrichtungen). Letzteres kann sehr international sein, allerdings ist die Verständigungssprache dann Englisch (eher nachteilig für diejenigen, die ihr Französisch im Alltag anwenden und üben wollen), außerdem ist man dem Ordnungsverständnis seiner zahlreichen Mitbewohner ausgeliefert (auf meiner Etage waren wir 13 Personen). Eine andere Möglichkeit ist, sich eine „private“ WG zu suchen. Viele belgische Studenten bewohnen als WG ein ganzes Haus und abgesehen von dem Komfort, der dadurch geboten wird, bietet sich auch die wunderbare Gelegenheit, seine Französischkenntnisse auszubauen. Zumal man damit direkten Kontakt zu anderen einheimischen Studenten hat, die einem bei Fragen auch weiterhelfen können. Ich persönlich würde bei einem nächsten Auslandsemester diese Möglichkeit einem Wohnheim vorziehen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenshaltungskosten sind in Belgien teilweise deutlich höher als in Deutschland, daher ist es ratsam, z.B. rechtzeitig einen Antrag auf Auslandsbafög zu stellen. Studierende bekommen auf viele Sachen Rabatt, einige Restaurants haben sogar spezielle Menüs für Studierende und in einigen Supermärkten erhalten Studierende kostenlos eine Rabattkarte, mit der sie auf jeden Einkauf Rabatt erhalten. Das belgische Gesundheitssystem unterscheidet sich stark vom deutschen. Nach jedem Arztbesuch bezahlt der Patient vor Ort die Rechnung (Allgemeinarzt ca. 25 € pro Besuch, Laborkosten in meinem Fall ca. 45 €, eine Notfallzahnarztbehandlung (mir war ein Zahn abgebrochen) ca. 112 €). Medikamente werden extra bezahlt. Mit den Rechnung geht der Patient zu seiner belgischen Krankenversicherung, bei der er sich vorher angemeldet hat, und bekommt von dort einen Teil der Kosten zurückerstattet. Für die Miete muss man im Schnitt mit ca. 450 € rechnen, für Essen kommt man je nach Geschmack und Bedarf mit ca. 80 € aus. An der ULB gibt es kein Semesterticket, aber alle Studierenden erhalten eine Bescheinigung für die STIB (die Brüsseler BVG), mit der sie ein Jahresticket für 120 € erhalten.

Freizeitaktivitäten



Es gibt viele Museen in Brüssel und Studierende erhalten in fast allen von ihnen Rabatt. Ansonsten ist für alle, die es weiter weg treibt und die unter 26 Jahre alt sind, der GO-Pass10 der SNCB (die belgische Bahn) zu empfehlen. Diese Zehnerkarte kostet 51 €, damit kostet jede Fahrt (Umsteigen erlaubt, Grenzorte ausgenommen) 5,10 €, was deutlich unter dem Normalpreis liegt. Mit diesem Ticket (und auch anderen, aber nicht allen) erhält man in einigen Museen Rabatt auf den Eintrittspreis. Für Sportbegeisterte empfiehlt sich die Sportkarte der ULB. Diese kostet für das ganze Jahr 40 € und man kann damit so viele Kurse besuchen, wie man will.

Außerdem gibt es diverse Theater, in denen Studierende ebenfalls Rabatt erhalten.

Darüber werden diejenigen belohnt, die aufmerksam die Mails der ULB mit allgemeinen Informationen und Ankündigungen lesen. Dadurch habe ich zweimal kostenlos je zwei Konzertkarten erhalten.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich kann jedem nur empfehlen, ein Auslandssemester zu machen. Mir hat es den Blick für einige Dinge geöffnet, die mir vorher so nicht bewusst waren und ich habe Dinge schätzen gelernt, die früher für mich selbstverständlich waren. Außerdem unterstützt ein Auslandsstudium den eigenen Weg zur Selbstständigkeit und ermöglicht das Kennenlernen von vielen verschiedenen Menschen, die das eigene Leben bereichern.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm



- Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock
„Unterbringung und Infrastruktur“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

- voll teilweise gar nicht



Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Französisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

ja, wie viel: 12,60 €
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:



nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Das Leben in einer französischsprachigen Umgebung, die Möglichkeit, Vergleiche ziehen zu können zwischen dem System an der ULB und dem an der HU, das Kennenlernen der belgischen Kultur und die Möglichkeit, Belgien zu erkunden.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Mir hätte es geholfen, wenn gerade in der Anfangsphase meine ERASMUS-Betreuerin besser erreichbar gewesen wäre, da ich bezüglich der Änderungen des Learning Agreements einige Fragen hatte und ich mir gewünscht hätte, eine möglichst schnelle Antwort zu erhalten.